

Das Dorstener Schmiedegildebuch

Von Karl Utsch, Münster

Über die Anfänge der Dorstener Gilden sind wir nicht unterrichtet; erst um 1400 treten sie in das Licht der Geschichte ein. Stroffkötter¹ vermutet, daß sie schon vor der Erhebung Dorstens zur Stadt als Gesellschaften bestanden haben, doch fehlt für eine solche Vermutung jede geschichtliche Unterlage. Ihre Zahl muß schon vor 1400 7 betragen haben, denn diese Zahl wird bereits im Jahre 1400 genannt, und, wie eine zweite Liste der Gilden aus dem Jahre 1664 zeigt, auch weiterhin beibehalten. In dieser letzten Liste sind allerdings gegenüber der von 1400, die eine Kaufleute-, Wollweber-, Schneider-, Schmiede-, Pelzer-, Fleisqhauer- und Schuhmachergilde nennt, folgende Veränderungen eingetreten: An die Stelle der Pelzergilde ist die der Leineweber, an die der Fleisqhauergilde die der Bäcker getreten, offenbar, weil diese beiden Gilden in ihrer Mitgliederzahl so schwach waren, daß sie von den beiden neuen Gilden verdrängt wurden.

Neben den Gilden bestanden noch einige Gesellschaften, die in ihrer Verfassung den Gilden gleich waren, jedoch nicht den politischen Einfluß ausübten. Die älteste Gesellschaft war die um 1466 gegründete Gesellschaft der Zimmerleute. Sind wir über die Entstehung der Gilden kaum unterrichtet, so sind uns Verwaltung und Verfassung umso besser bekannt. An der Spitze jeder Gilde standen 2 Gildemeister, denen die Verwaltung, insbesondere des Vermögens, oblag. Sie wurden alljährlich aus der Zahl der Gildebrüder gewählt, hatten gegen Ende des Jahres am Pleystage (= Patronatsfest²) Rechnung abzulegen und dabei ihren Gildebrüdern ein Mahl zu geben.

Unter den Gildemeistern standen die Gildebrüder, die wiederum Knechte (= Gefellen) und Lehrlingen zur Ausübung des Handwerks hielten. Zur Verwaltung standen den Gildemeistern außerdem 2 von der Gilde besoldete Gildeboten zur Verfügung. Politisch hatten die Gilden weitgehenden Einfluß. Sie allein waren zur Wahl der städtischen Behörden und zur Teilnahme an der städtischen Verwaltung berechtigt. Infolgedessen bemühten sich sämtliche Bürger um die Mitgliedschaft einer Gilde, falls sie eine solche nicht schon geerbt hatten. So erhalten wir das Bild von den Gilden, wie sie uns um 1400 entgegenreten: neben Handwerklern, von denen wohl ursprünglich die Gilde gegründet war, finden wir von 1400 ab in steigendem Maße auch Nichthandwerker berechtigt. Diese Mitgliedschaft der Nichthandwerker ist teils durch die Vererbung der Gildemitgliedschaft vom Vater auf den Sohn begründet, teils durch Kauf. Auch wenn der Sohn ein anderes Handwerk als der Vater erlernt hatte, erwarb er die Mitgliedschaft durch Vererbung, dazu ferner eine andere, seinem eigenen Handwerk entsprechende Gilde. Nur so lassen sich die Fälle von gleichzeitiger Mitgliedschaft in mehreren Gilden erklären.

Zur vollen Mitgliedschaft in einer Gilde waren verschiedene Voraussetzungen erforderlich. Zunächst mußte der Bewerber die Gilde gewinnen, ohne jedoch, daß damit ein Anspruch auf die Gildenrechte verbunden gewesen wäre. Erst durch den Angang (= Einschreibung in das Gildebuch) konnte man die politischen Rechte der Gilde genießen. Wer aber außerdem noch das Handwerk ausüben wollte, mußte das Meisterstück machen. Daher begnügten sich mit dem Angange oder einem Meisterstück alle die, die Nichthandwerker oder in mehreren Gilden berechtigt waren.

Die Gildbegewinnung setzte voraus, daß der Bewerber frei und ehelich geboren war, nicht in schlechtem Nufe stand, das Bürgerrecht, ein eigenes Haus und das notwendige Handwerksgerät besaß. Für die Gewinnung selbst hatte der Bewerber eine nicht genannte Summe Geld, eine bestimmte Menge Wachs, einen lebernen Eimer und die bei der Gewinnung übliche Zehne zu zahlen. Auch bei dem Angang war ein bestimmter Beitrag zu leisten, doch sind wir über seine Höhe nicht genau unterrichtet. Dafür zeugt die in unserem Gildebuch immer wieder vorkommende Bemerkung: „die jura bezahlet“.

¹ Stroffkötter, Das ehemalige Gildewesen der Stadt Dorsten, in „Westf. Zeitschrift“ Bd. II (1892) S. 111 f.

² Patron der Schmiedegilde war St. Eligius (St. Loyaen). vgl. Stroffkötter, a. a. O. S. 133.

Vorübergehend hatten sogar die Söhne von Gildebrüdern beim Angang ihre jura zu zahlen³. Ebenso konnte die Mitgliedschaft der Gilde unter gewissen Voraussetzungen verloren gehen. Abte ein Mitglied sein Gewerbe länger als ein Jahr außerhalb Dorstens aus, konnte es sich nicht gegen eine ehrenrührige Beschuldigung verteidigen, leistete es ferner den Anordnungen der Gildemeister hartnäckigen Widerstand oder übertrat es einige der wichtigsten Nottellen, so zogen diese Verfehlungen den Ausschluß aus der Gilde nach sich. Er bedeutete gleichzeitig den Verlust der politischen Rechte des Bürgers. Unter den bereits im Jahre 1400 genannten Gilden nimmt die Schmiedegilde eine Sonderstellung ein, denn während wir für die Kenntnis der anderen Dorstener Gilden auf den liber statutorum⁴ angewiesen sind, liegt bei der Schmiedegilde noch ein Gildebuch⁵ vor, das, da es um 1602 beginnt, auch eine wertvolle familiengeschichtliche Quelle darstellt. Der im Stadtarchiv Dorsten befindliche Band ist nicht in bestem Zustande; die schlechte Wartung, welche die Stadt Dorsten ihren Archivalien angedeihen ließ, hat auch ihm geschadet. So ist seit der Benutzung des Bandes durch Stroffkötter ein Blatt, das ebenso wie die 7 folgenden die Nottellen enthielt, — das sind die Satzungen der Gilden, die im wesentlichen Bestimmungen über Mitgliedschaft, Wahl der Gildemeister usw. treffen — verlorengegangen. Und wenn diese Nottellen auch durch Stroffkötter⁶ bereits veröffentlicht sind, so erlegt diese Veröffentlichung doch keineswegs den Verlust.

Wichtiger als die Nottellen sind jedoch die Eintragungen von Blatt 8^r ab, die für genealogische Forschungen überaus bedeutsam sind. Von Blatt 8^r bis Blatt 76^v enthält das Gildebuch Eintragungen über Angänge⁷ der Gildebrüder, die meistens durch Eltern oder Verwandte vorgenommen wurden. Fast immer erfolgte der Angang zugleich für mehrere Söhne, und auf diese Weise erfahren wir dann neben dem Jahre des Anganges fast regelmäßig Zahl und Namen aller Söhne. Wahrscheinlich wurde von vornherein jedem Gildebruder für seine Nachkommen eine Seite des Buches für spätere Angänge vorbehalten, denn sonst wäre das zeitliche Durcheinander der verschiedensten Namen unverständlich. Sicher haben bei Blatt 20, 21 und 25 u. ö. verwandtschaftliche Beziehungen den Anlaß zu der vorliegenden Anordnung gegeben; hier hat sich also wohl das Handwerk und gleichzeitig damit die Zugehörigkeit zur Schmiedegilde weiter vererbt; in anderen Fällen ist das allein aus dem Gildebuch nicht nachzuweisen. Schließlich kann auch das Gildebuch dazu beitragen, die Herkunft von Familien, die plötzlich in anderen Städten auftauchen, aufzuklären. Sicher ist die gerade bei den Schmieden besonders starke Gefellenwanderung ein Grund für das Geshaftwerden in anderen Städten.

Über die Schreiber des Gildebuches ist nichts festzustellen. Es sind sehr viele Hände. Man kann nicht einmal mit Bestimmtheit sagen, ob nur der älteste Gildemeister Eintragungen vornahm, oder ob daneben auch der zweite Gildemeister und der Gildebote als Schreiber auftraten. Sicher ist nur, daß im gleichen Zeitraum verschiedene Schreiber Eintragungen vorgenommen haben. Daraus erklärt sich dann auch die ganz verschiedene Schreibung von Namen im gleichen Zeitraum.

In dieser Veröffentlichung ist an der Schreibweise der Namen nichts geändert worden, nur sind die Buchstaben u, U durch v, V ersetzt und offensichtliche Schreibfehler in Klammern [] durch den Verfasser berichtigt worden. Mit dem Jahre 1782 brechen die Eintragungen ab. Der Grund dafür ist in der vom Erzbischof zu Köln als Landesherren erlassenen Verfügung⁸ vom 27. November 1781 über die Wahlen der Gildemeister und Ratsmitglieder zu suchen, die einen großen Teil der politischen Rechte der Gilden aufhob. Sie gab der mittelalterlichen Form der Gilde den Todesstoß. Künftighin

³ vgl. unten S. 34.

⁴ z. T. publiziert durch Erhard, Westfäl. Zeitschrift Bd 23, 24 und 26.

⁵ Aus dem Jahre 1567 ist ein Blatt eines Gildebuches der Kaufgilde erhalten. Ende des 18. Jahrhunderts legt dieselbe Gilde ein neues Gildebuch an. Vgl. Akten der Kaufgilde im Pfarrarchiv Dorsten Westf. XII Nr. 2 und 3. — Außerdem zitiert Stroffkötter a. a. O. S. 121 ff. ein Gildebuch der Leineweber; von den anderen Gilden sind Gildebücher wohl nicht geführt worden. — Ob die Schmiedegilde vor dem vorliegenden Gildebuch ein anderes geführt hat, ist nicht bekannt, aber doch wahrscheinlich.

⁶ Stroffkötter a. a. O. S. 179 f.

⁷ Stroffkötter a. a. O. S. 179 ff.

⁸ Stroffkötter a. a. O. S. 155 und 158.

mussten sie neueren Einrichtungen Platz machen. Das Zeitalter der Industrialisierung, das an die Stelle von handwerksmäßigen Kleinbetrieben die Fabrik setzte, begann und setzte sich durch.

[vor 1604]^o

Dirich Honkman / Johann Schmidt, der Schneider sachliggen [Sohn] / Peter und Johan Schmidt / Hinderich Wartscher gt Luers / Rottger Eibers mit seinem Sohne.

Anno 1604

haben diese folgende ihren Angand gethan: Franz Jacob mit seinem Sohn / Franz Nedman für seinen Sohn / Bertram Nedman für seine Söhne Serres und Hinderich / Herman Schwarzenbroel.

1606:

Jost Sobben und seine Söhne Jost und Jahn / Sachlig Rottger Nagelschmidt's Söhne] Johan und Geraert / Johannes Masmaescher... / Ehrha Port für seinen Sohn Berend / selbige Johann Sobben Söhne Dirich, Senf [Serres] und Ste[ven] / Hinderich Hornelen / Berendt Hornelen / Johan Wartschers Sohn Johan.

1609:

Jorgen und Bitter Nagelschmidt / Jacob Nagelschmidt / Item junge Walthazar Nedman Söhne Serres, Berendt, Be... und Johan Nedman.

1615:

Berendt Hornelens mit seinem Bruder Johan / Johan Kucken für seinen Sohn Derrick / Arendt Hornelens mit seinem Bruder Klaf.

1615: Meister Johansen Nagelschmidt für seinen Sohn Herman und für seinen Sohn Lodewich.

1617:

Herman Nagelschmidt / Claus Holscher und Elbert Helmes.

1630 Mai 22: Berendt Cleintigh für seinen Sohn Johan.

1616: Meister Franz Hanloe von Lunckhausen [Lüdinghausen] die Gilde gewonnen, auch seine Gerechtigkeit bezahlt; und für seine Söhne Dieterich und Johan sein Angand gethan, so geschehen anno 1619.

^o Die Jahreszahl bezieht sich auf den Eintritt in die Gilde. — Im folgenden ist der Text „den Angand getan“ stets gestrichen.

1629 September 30 haben bey Regierung der ehrenhaffter Josthen Nedman [?] und Johan Nagelschmedt, als zeitliche Gilde-meister, die samptliche Gildebruder einhelligk eingangen und beschloffen dießer gestalt, weilien die Gilde in großen Schulden wegen gehabtten landwürtigen Proceß gerahten, daß berowegen alle die jenige, sie sein Burgers Sohn, Meisters Sohne oder nicht, einmahll vor all, ehe und bevor sie zu der Gilden sollen zugelassen werden, sollen und wollen giebten zweyn Reichsdaller, solches aber soll solange thauren, bis die Gilde auß ihren Schulden gerahten.

1627 November 29: Hinderich und Johann ther Bruggen.

1627 Mai 4: Johann Brinckhennen für seine Söhne Walthazar und Vincent Brinckhennen.

1626: Serres Nedman für seinen Sohn Serres.

1630 (up Streitsvier): Meister Claus Funde. Gildemeister: Josthen Brockman und Johann Nagelschmedt.

1629: Jodocus Birbaum und Everhardt Glandorff. Gildemeister: Josthen Brockman und Johann Nagelschmedt.

1631: Meister Henrich Bredthaus. Gildemeister: Jan Nagelschmedt und Franz Hanloe.

1631: Heinrich Wenshaus.

1631: M. Jan Namradt. Gildemeister: Jan Nagelschmedt und Franz Hanloe.

1631 Dezember 22: M. Herman ter Bruggen gt Schmedt für seinen Sohn Calß [Clas]. Gildemeister: Jan Nagelschmedt und Franz Hanloe.

1631: Franz von Bracht sein Sohn Lukes.

1632: Berndt Nagelschmidt [Nagelschmidt] für seine Söhne Deirch und Jan.

1632: Jan Keuckelman. Gildemeister: Jan Nagelschmidt [Nagelschmidt] und Franz Hanloe.

1632: M. Franz Hanloe für seinen Sohn Dirich.

1634 Dezember 21: Wotter Jan für seine beiden Söhne Jan und Herman.

1634 Dezember 21: Derich Scheyer. Gildemeister: Meister Jost Brockman und Franz Hanloe.

1634 Dezember 21: Jan de Mery. Gildemeister: Jost Brockman und Franz Hanloe.

1668 Januar 25: Dirich Scheyer für seinen Sohn Nicolaus. Gildemeister: Peter uypen Deel, Nicolaus ter Bruggen; in Weiwessen Dirich Heitfeldt und Jan Fawert [?]....

1636: Meister Berendt Eswhyges, Gildemeister, für seinen Sohn Jhan Schwid.

1636: Dirich (Harohr) Hanelgs von Bochum [Bochum]. Gildemeister: Hanloe et Bernt Eswig.

1637 November 16: Zontes Jacoys van Lil, Kort Jansen van Werdt. Nota: dieß boven geschriben gehet die Kopfferschlegers ahn.

1636: Diederich Heitfeldt die Schmedtgilde gewonnen. Gildemeister: Franz Hanloe und M. Bernt Esing [Ehwig?]. Item für seinen Sohn Dirich, wie gleichfals für seinen Stiefsohn Johann Nierman.

1637: Meister Senf [Serres] Kenzingh, Gildebruder, für seine beiden Söhne Jhon und Wilhen. Gildemeister: Bernhart Ehzingh [Ehwig?].

1665 April 19: Jen Höriges, der Alte, für seine beiden Söhne Senf [Serres] Höriges und Jan Höriges. Gildemeister: Dirich Hangahr und Peter Pögg; in Weiwessen Dirich Heitfeld, Dirich Schal, Meister Jan Thewentig.

1726 Januar 20: Wilhelmus Gerhardus de Weldige gt Kremer. Gildemeister: Nicolaus Hanur und Johan Wilhelm ther Bruggen.

1724 Juni 15: Meister Antoen ther Bruggen für seinen Sohn Gerhardus Antonius. Gildemeister: Johan Wilhelm ther Bruggen und Jodocus Luer.

1637 Dezember 2 die sempliche Schmedde Gildebrüdere einhelligk eingangen und beschloffen, weilin niemandt uff zweyen Plazen Burger undt Gildegerechtigkeit haben kan undt dan Berndt undt Lonniff Zwintig, Gebrudere, binnen Daur [Wuer] Burgere undt Eingesehene sein, alda ihre Hantkirung, Gewerh undt Hantwerck gebrauchten undt treiben, daß selbige dor-durch ihren Gilden dodurch priviert sein sollen, wie daß gebreuchlich, wie auch deren Kinder. Undt dafern selbige sich alhie wiederumb nieder-schlagen würden, uff den Fall die Gilde vor sich undt ihre Kindere gewinnen sollen, bevoorall weilln sie bis dato kein Gildegerechtigkeit gehalten habenn.

1671 Dezember 20: Derich Schaber gt Schab für seinen Sohn Herman. Gildemeister: Peter Pögg und Nicolaus der Bruggen; in Weiwessen Dirich Heitfeld und Dirich Hangar.

1725 Dezember 11: Albert Molden. Gildemeister: Johan Dockus Luer und Nicolaus Hangor.

1637 den ehrsten Sondagh nach sunte Eheloe: Meister Johan Namraett, Nagelschmedt, für seinen Sohn Berhart Namroett. Gildemeister: Berhartt Ehzingh.

1639 Dezember 5: Meister Johan Namraett für seinen Sohn Johan Namraett.

1637: Meister Jorgen Nagelschmedt. Gildemeister: Berndt Essinck.

1639 Dezember 5: Meister Johan Namraett für seinen Sohn Johan Namrot. Gildemeister: Bernt Esingh und Henrich Wendthuis.

1726 Juli 26: Diederich Bitter für seinen Sohn Doreß. Gildemeister: Nicolaus Hangor und Jan Wilhelm Terbruggen.

1724 September 3: Clamer Molden. Gildemeister: Johan Wilhelm Terbruggen und Jan Dockus Luer.

1638: Elbert Hellmus für seine beiden Söhne Henrich und Zoes. Gildemeister: Berhartt Ehzingh und Henrich Wendthaus.

1669 Februar 28: Jan Helmus. Gildemeister: Peter Pögg und Nicolaus der Bruggen; beiwessen Dirich Hangahr und Dirich Heitfeldt.

1638: Wolter Nechmann. Gildemeister: Bernhart Eßingh und Henrich Wendt-hausß.

1638: Henrich Nagellsmedt. Gildemeister: Vernt Eßing und Henrich Wendthausß.

1638: Frans Neckman für seinen Sohn Lo-nes Neckman. Gildemeister: Vernt Eßingh und Henrich Wendthausß.

1670 Dezember 6: Gerhartus Neckman. Gil- demeister: Peter Pöck und Nicolaß der Bru- ken.

1638: Johan Kenzjnght Soben. Gil- demeister: Bernhart Eßing und Henrich Wendthausß.

1732 September 28: Wilhelm Faucht. Gilde- meister: W. Gerhardus de Welbige gt Kremer und Johannes Iudocus Luer.

1638: junge Bernhart Nechman (Neckman) für sich selbst und seine 3 Söhne Jacob Neckman, Vernt Neckman und Herman Neckman. Gilde- meister: Vernt Eßingh und Henrich Wendthausß.

1638: Joest Neckman. Gildemeister: Vernt Eßingh und Henrich Wendthausß.

1638: Johan ten Orde. Gildemeister: Vernt Eßingh und Henrich Wendthausß.

1639 Dezember 5: Vernt Nagellsmedt und Kottger Nagellsmedt. Gildemeister: Verndt Eßingh und Henrich Wendthausß.

1642: junge Frans Neckman, Sepmecker, für seinen Sohn Weinsens. Gildemeister: Jan Neckman und Deirich Hettfeldt.

1641: Jan Hanebal. Gildemeister: Verent Eßing und Jan Neckman.

1642: Herman van Metten. Gildemeister: Jan Neckman und Deirich Hettfeldt.

1643 Januar 18: Johan von Polsem. Gil- demeister: Henrich Benthausß und Deirich Heitfeldt.

1643 November 19: Johan Funcke. Gilde- meister: Henrich Benthausß und Deirich Heitfeldt.

1642 Dezember 5: Jorgen Helweg und für seinen Sohn Hendrick; in Weiwessen Herman Smet, Jan Kolen, Jan Zwentig und Verent Eßing. Gildemeister: Jan Neck- man und Deirich Hettfeldt.

1667 November 26: Jorgen Helwig für sei- nen Sohn Jan Helwig; in Weiwessen Jan Thwentig und Jan Kamrat. Gildemeister: Dietrich Hangohr und Peter Pöck.

1643 Juni 1: der Swertfeger.

1644 April 21: Swertfeger Petter Pöck von Lymborgh. Gildemeister: Henrich Wendt- hausß und Deirich Heitfeldt.

1662 August 15: Peter Pöck für seine zwei Söhne Dietrich und Davitt Pöck. Gildemeister: Henrich Rhötte [?, Rhölle?], Golttschmit, und Peter Pöck.

1679 Dezember 3: Verndt Kamratt für seinen Sohn Jan. Gildemeister: Nicolaus ter Bruen und Dirch Hettfeldt.

1645 Dezember 6: Johan Kuckelman für seine beiden Söhne Frans und Johan Kuckel- man. Gildemeister: Henrich Benthausß und Deirich Hettfeldt.

1668 Dezember 2: Joen Kückelman, der junge, für seinen Sohn Peter Kuckelman. Gil- demeister: Peter Pöck und Nicolaß der Brucken.

1679 Dezember 3: Jan Kückman für seinen Sohn Jan Hindrich. Gildemeister: Nicolaus ter Bruen und Dirch Hettfeldt.

1645 Dezember 6: Johan Mary für seine bei- den Söhne Deirich und Henrich Mary. Gilde- meister: Henrich Benthausß und Deirich Hettfeldt.

1649 Dezember 8: Jan Marri für seine [bei- den] Söhne Jan und Willem Konraht. Gilde- meister: Dirch Hettfeldt und Frans Neck- man.

1645 Dezember 6: Jorgen Naegelschmedt für seinen Sohn Jacob Naegelschmedt. Gilde- meister: Henrich Benthausß und Deirich Hett- feldt.

1645 Dezember 6: Wolter Neckman für seine drei Söhne Henrich, Frans und Wilhem. Gil- demeister: Henrich Benthausß und Deirich Heitfeldt.

1645 Dezember 6: Herman von Metten für seinen Sohn Herman. Gildemeister: Hen- rich Benthausß und Deirich Hettfeldt.

1662 August 15: Herman von Metten für seinen Sohn Ludwig van Metten. Gildemeister: Henrich Rhölle, Golttschmidt, und Peter Pöck.

1648 Dezember 16: Ceres Neckman gt Scheter für seinen Sohn Kottger. Gilde- meister: Dirich Hettfeldt und Frans Neckman.

1649 Dezember 8: Jan van Polsum für seine 3 Söhne Heinderick, Embert und Jan. Gildemeister: Deirich Hettfeldt und Frans Neckman.

1659 Februar 12: Jan von Polsem für seine anderen drei Söhne Nicolaus, Iobocus und Frihberigh. Gildemeister: Henrich Wendt- husß und sein Gefelle Henrich Koete [?, Koete?], Golttschmedt.

1649 Dezember 6: Lukas Brat für seinen Sohn Hinrich. Gildemeister: Dirch Hettfeldt und Frans Neckman.

1688 August 2: Meister Henrych Frackman. Gildemeister: Hettfeldt und Fransstiscus Neckman.

1766: Nebelmundt für seinen Sohn Cri- stianus Nebelmun. Gildemeister: Brindman.

1649 Dezember 5: Wetwe Kasel für ihre drei Söhne Hermanes, Jan und Jost Jorgen. Gilde- meister: Dirich Hettfeldt und Frans Neck- man.

1749 Dezember 26: Meister Kerl für seine Söhne Josephus Keil, [Ker], und Johannes Gotfrid Keil, [Ker].

1668 Januar 25: Derch Heitfeldt, der junge, für seinen Sohn Jan. Gildemeister: Peter Pöck und Nicolaß ter Bruen; in Weiwessen Dirch Hangohr, Jan Zwentig, Dirch Schot.

1651 Dezember 24: Gildemeister Deirich Han- gor für seine vier Söhne Henrich, Johan, Cla- moer und Deirich Hangoer. Gildemeister: Hen- rich Wendthausß und Deirich Hangoer.

1665 November 1: Gildemeister Dierch Han- gohr für seine zwei Söhne Vernt und Nicolaß Hangohr. Gildemeister: Dirch Hangohr und Peter Pöck; in Weiwessen Vernt Eßing, Dirch Heitfeldt, Dirch Stal, Meister Jan Zwentig, als Zeugen.

1668 Januar 25: Derch Hangohr für sei- nen Sohn Jost. Gildemeister: Peter Pöck und Nicolaß der Bruen; in Weiwessen Derch Heitfeldt, Jan Zwentig, Derch Schab.

1679 Dezember 4: der verwehr selgen Herman Gottzjngh Frau für ihren Sohn Verndt Nordusß. Gildemeister: Nicolaus ter Bru- gen und Dirch Hettfeldt.

1651 Dezember 24: Iobevigh Gottzjngh für seinen Sohn Frans Goghich. Gildemeister: Henrich Benthausß und Deirich Hangoer.

1662 August 15: Lütwig Gößing für seine zwei Söhne Johannes und Lutwig Gößing. Gil- demeister: Henrich Kölle und Peter Pöck.

1679 Dezember 3: Hindrich Hanor für seinen Stieffsohn Jan Albers. Gildemeister: Nico- laus ter Bruen und Dirch Hettfeldt.

1651 im Dezember: Nicolaus ter Bruen für seinen Sohn Herman ter Bruen. Gilde- meister: Henrich Benthusß und Deirich Hangoer.

1662 August 15: Nicolaß der Brucken für seinen Sohn Jan der Brucken. Gildemeister: Henrich Rhötte, [?, Rhölle?], Golttschmit, und Peter Pöck, Schwertfeger.

1651 im Dezember: Meister Witter Naegls- medt für seinen Sohn Jorgen Nagelmedt. Gildemeister: Henrich Wendthausß und De- irich Hangoer.

1679 Dezember 3: Jorgen Nagelmedt für seine 2 Söhne Jan und Gerdt Nagelmedt. Gildemeister: Nicolaus ter Bruen und Dirch Hettfeldt.

1651 im Dezember: Herman Goghingh, Na- gelschmedt, für seine beiden Söhne Christan und Deirich Goghingh. Gildemeister: Henrich Bent- hausß und Deirich Hangoer.

1662 August 15: Herman Gößing für seine drei Söhne Effert, Lutwig und Jost Gößing. Gildemeister: Henrich Hötte, [?, Hölle?], Golttschmit, und Peter Pöck, Schwertfeger.

1651 auff aller Kinderdach [= Dezember 28]: Deirich Scheyer, Gildemeister, für Johan Woegt seinen Sohn Herman. Gildemeister: Deirich Hangoer und Meister Peiter Poek.

1668 Dezember 2: Jacob Nagelshmiet für seine 2 Söhne Wilhelm und Jacob Nagel- schmit. Gildemeister: Peter Pöck und Nicolaß der Brucken.

1687 Dezember 31: Willm Bitter Nagell-
schmit für seinen Sohn Petter Nagellschmitt.
Gildemeister: Herman Fagett und Dirch
Hanor.

1652 Juni 16: Henrich Benthaus für sei-
nen Sohn Henrich Benthus. Gildemeister:
Deirch Hanghor und Meister Petter Pih.

1662: Henrich Benthus für seinen Sohn
Jan in Beywesen mein Geselle Gildemeister
Henrich Koette, [?, Koelle?] und Bernt Es-
sinch, gewesener Gildemeister.

1652 November 3: Tonnes Jacob von Seinkt
Heubershull, die Kopperschläger, mit seinen
2 Söhnen Ewert und Jan. Gildemeister:
Deirch Hangohr und Petter Pih.

1668 Dezember 2: Thönns Jacobß von Löl
für seinen Sohn Jacob von Löl. Gildemeister:
Peter Pöß und Nicolaß der Brucken.

1650 den 1. Sondach in der Jaesten [= März
6]: Henrich Pot für sich und seine 3 Söhne und
1654 Dezember 9 den Angand gedan für sich
und seine Söhne Deirch, Hans Henrich und
Voest Nicolaß. Gildemeister: Derch Hangoor
und Petter Peh.

1667 den Sohntag nach Sant Loffi: Frankh-
kuf Nedman. Gildemeister: Dech Hangohr
und Peter Pöß.

1667 den Sohntag nah Sant Loffi: Serges
Nedman. Gildemeister: Dierch Hangohr
und Peter Pöß.

1668 Dezember 28: Gildemeister Jan Löhre
für seinen Sohn Hermans Löhre. Gildemeister:
Peter Pöß und Nicolaß der Brucken; in
Beywesen Derch Heitfelt, Derch Han-
gohr, Derch Schab.

1654 Dezember 9: Meister Jan Kükelman
für seinen Sohn Dierich Kükelman. Gildemeister:
Dirch Hangohr und Peter Püh.

1742 Dezember 27. Gildemeister: Jan Ha-
ckert.

1745 Februar 14: Gildemeister Rot [?] für sich
und seine 3 Söhne Jan Jürgen, Joseph und
Franz. Gildemeister: Jan Hackert.

1743 November 20: Willm von Alf und sein
Sohn Lobewick von Alf.

1745 Dezember 23: Franz von Werden für
seine Söhne Nicolaß Franckuß und Laurren.
Gildemeister: Jan Hackert.

1745 Februar 10: Anton ter Brugen für
seine Söhne Anton ter Brugen, Jacoben ter
Brugen. Gildemeister: Jan Hackert.

1679 Dezember 3: Dirch Schap für seinen
Sohn Klamor. Gildemeister: Nicolaus ter
Brugen und Dirch Heitfelt.

1747 Mai 20: Johannes Husing für sich und
seine 3 Söhne Hermannus Husing, Nicolaß Hu-
sien, Hendrich Husing. Gildemeister: Jan Ha-
ckert.

1681 auf S. Joannis des Apostels und Evan-
gelisten: Gildemeister: Diederich Heitfelt
und Franciscus Nedman – so zuvorn resig-
niert hatte.

1682 Dezember 23: Franciscus Nedman,
Schmedegildemeister, für seinen Sohn Francisco
Nedman. Gildemeister: Diederichen Heitfelt
und Franciscus Nedman.

1766: Bernardus Brauds für seine 2 Söhne
Johanes und Bernardus Brauds. Gildemeister:
Brindman.

1682 Dezember 23: Nötger Nedman gt
Schetter für seinen Sohn Bernardo Ned-
man gt Schetter. Gildemeister: Diederichen
Heitfelt und Franciscus Nedmans.

1683 Dezember 5: Nötger Nedman gt
Schetter für seinen Sohn Joannes. Gildemeister:
Franciscus Nedman und Henrichen
Hangohr.

1682 Dezember 23: Dierich Hangohr für
seinen Stiefsohn Augustino Waker. Gildemeister:
Diederichen Heitfelt und Francis-
cus Nedman.

1683 Dezember 5: Diederich Hangohr für
seinen Sohn Henrich. Gildemeister: Franciscus
Nedman und Henrichen Hangohr.

1683 April 10: Dierich Hangohr für seinen
Sohn Jan Petter Hangohr. Gildemeister: Dei-
rich Heitfelts und Franciscus Nedman.

1777 Dezember 23: Jan Berndt Feder. Gil-
demeister: Hutmacher.

1682 Dezember 23: Joan Ehingh gt Pael
für seinen Sohn Joan Berndt Ehingh. Gil-
demeister: Diederichen Heitfelt und Francis-
cus Nedman.

1682 Dezember 23: Vorigen Witters gt
Nagellschmit für seinen Sohn Dierich Wit-
ters. Gildemeister: Diederichen Heitfelt und
Franciscus Nedman.

1727 Oktober 16: Gildemeister Johan Wilhelm
Terbruggen für seinen Sohn Nicolaß Ver-
narduß. Gildemeister: Gerhart de Weldige
gt Kremer und Johannes Dobokuf Luhr.

1682 Dezember 23: Berndt Namrath für
seinen Sohn Laurenz. Gildemeister: Diederichen
Heitfelt und Franciscus Nedman.

1683 Dezember 23: Gildemeister Diederich
Heitfelt für seinen Sohn Joan Nicolaß. Gil-
demeister: Diederichen Heitfelt und Franciscus
Nedman.

1682: Joan Adrianus Diederich von Nchel,
Kopperschläger. Gildemeister: Diederichen
Heitfelt und Franciscus Nedman.

1767: Henericus Neus mit seinem Sohn.
Gildemeister: Heuwig.

1684 Dezember 17: Tönns Nedman gt
Nesemacher für seine drei Söhne Albert,
Jann und Henrich Nedman. Gildemeister: Fran-
ciscus Nedman und Henrichen Hangohr.

1685 Dezember 27: Johan von Esell gt
Duwenbed. Gildemeister: Henrich Han-
gohr und Herman Vogtt.

1740 Mai 15: Hermannus Wolbers für
seinen Sohn Josephus Wolbers. Gildemeister:
Gerabus Dewelge-Kremer.

1685 Dezember 3: Johannes Kübbinck für
sich und seinen Sohn Jahn Herman. Gildemeister:
Henrich Hangohr und Herman Vogtt.

1687 Januar 7: Meister Dirich Kükelman
für seinen Sohn Jan Kükelman. Gildemeister:
Herman Fagett und Dirich Hangor.

1687 Januar 7: Meister Dirich Kükelman
für seines Bruders Franz Söhne mit Namen
Joh, Albert und Fernan, Gottfride und San-
der Olen. Gildemeister: Herman Fagett und
Dirich Hangor.

1687 Januar 7: Bernt Namrat für seinen
Sohn Hendrich. Gildemeister: Herman Wagt
und Dirch Hanor.

1687 Januar 7: Gildemeister Fagett für sei-
nen Sohn Jan Fagett. Gildemeister: Hermen
Wagett und Dirch Hanggoh.

1688 Januar 15: Meister Jan Heitfelt,
die Tingegetter, für sich und seine Söhne Jan
Heitfelt, Bernt Heitfelt und Nicolaß Heitfelt.

Gildemeister: Herman Fagett und Dirch
Hanor.

1708 Dezember 5: Meister Jan von Hessel
für seinen Sohn Jan. Gildemeister: Jan ther
Bruggen und Bernardus Suhtman.

1688 März 7: Hinbrig Venninghus für
seinen Sohn Hermannes Venninghus. Gildemeister:
Herman Fagett und Dirich Hanor.

1688 Dezember 12: Joan Kensingh gt
Sobbe für sich und seines seligen Bruders
Frangen Sohn Joan Franz und seinen Bruder
Berndt. Gildemeister: Diederich Heitfelt
und Franciscus Nedmans.

1708 Dezember 1: Meister Esing. Gildemeister:
Jan ther Bruggen und Bernardus
Rehtman.

1689 November 25: Jann Maess, Kettel-
schläger. Gildemeister: Diederich Heitfelt
und Nötger Nedman.

1691 Dezember 12: Bernat Nedman gt
Dedmer für sich und seinen Sohn Henrich
Nedman. Gildemeister: Deirich Hangohr
und Nötger Nedman.

1691 Dezember 12: Meister Vorgen Weitter
mit seinen zwei Söhnen ... und Ewert. Gildemeister:
Deirich Hangohr.

1693 Februar 13: Meister Gertt Heinrich
Grew. Gildemeister: Henner Hangohr,
Ewert Kortt Zurey und Evert Gotting.

1696: Meister Jan ter Brügen seine Söhne
Jan, Willen, Martin, Anton, Josef.

1699: Meister Jan ther Bruggen für sei-
nen Sohn Hermannen.

1697 Dezember 2: G. Götting für seine
zwei Söhne Johan und Henrich. Gildemeister:
Deirich Hangohr.

1708 Dezember 5: Meister Michalaus Hanor
für seinen Sohn Jan Dirich. Gildemeister:
Jan ther Brüngen und Bernard Ned-
man.

1697 Dezember 2: Meister Lobewick Got-
zeng für seinen Sohn Jan Lobeweg Gotzeng.
Gildemeister: Deirich Hangohr.

1708 Dezember 1: Meister Henderich Spech-
tman für seine zwei Söhne Jan Wilhelm und
Jan Henderich. Gildemeister: Jan ther Brug-
gen und Bernard Nedman.

1708 Dezember 5: Meister Jan Henderich Kuckelman für seine zwei Söhne Tones Henderichs und Johannes Bernardus. Gilde-meister: Jan ther Bruggen und Bernardus Nedman.

1685 Dezember 31: Lorenz Lochleill für sich und seine zwei Söhne Bernardus und Deireich. Gildemeister: Deireich Hangohr.

1749 Dezember 26: Adam Rüping für seine drei Söhne Joannes Teoborus Rüping, Joanes Bernardus Nepomachus Rüping und Joanes Wilhelmus Rüping. Gildemeister: Wolbers.

1708 Dezember 1: Meister Bernardus Nedman für seinen Sohn Jan Dirch. Gildemeister: Jan ther Bruggen und Bernardus Nedman.

1708 Dezember 1: Meister Gerdt Hetsfeldt für seinen Sohn.

Nachbehme Johan Henderich Aveman den 8. Dezember 1723 die Smedegilde für sich und seine Kinder gewonnen, dergestalt gewonnen daß alles, was ihn sich selbst machen kan, zugelassen worden, nuhn aber spargirt wird, als wan einen Knecht oder sonst einen andern bey sich zu arbeiten ahnehmen wollen, so hatt nachmahlen der Johan Hindrich Aveman vor unterschriebenen regirenden Gilde-meistern und Gildebrüdern festiglich angelobt, daß Zeit seines Lebens keinen Knecht oder ein Fremden, als seine eigene Kindern dar zu brauchen wollen, solte auch ihm ein Stück Wercks vorkommen, daß selbst nicht machen konte, so soll und muß er die zeitliche Gilde ansprechen undt begehren, ihm eine Meister ahnzuweih, der ihm ein solchs Werck zu befertigen täte.

[Johannes] Wilhem Therbrugg, Johannes Tobocus Luer, zeitlich Gildemeister, Gilde[-meister] Hetsfeld, Gilde[-meister] Lier, Niclas Hangohr, Hen. Hangohr, Jan Wagn, Jorgen Witer, Jan Niclas Heibfeld, Anton Therbruggen.

1708 Dezember 1: Meister Gerdt Hetsfeldt für seinen Sohn Jan Bernardus. Gildemeister: Jan ther Bruggen.

1708 (?): Joas Eßing, Gildebruder, für seinen Sohn Johannes Bernardus Eßing.

1747 August 10: Johannes Wilhelmus Hetsfeldt...

.... Gert Luer für sich und seine beiden Söhne Joanes Tobocus Luer und Wilhelmus Luer. Gildemeister: Bernardus Nedman; Beiwesen der Gildemeister Hetsfeldt, Hanhor und Faget.

1713 Dezember 6: Henderich Hangohr für seine beiden Söhne Jan und Henderich. Gildemeister: Dirich Hangohr und Jan Gert Luer; in Beiwesen Dierich Hetsfeldt.

1713 Dezember 6: Ballster Didden. Gildemeister: Dierich Faigg und Jan Gert Luer; in Beiwesen Dierich Hetsfeldt.

1715 Februar 10: Joas von Asten in Beiwesen Gildemeister Hetsfeldt und Meister Hendrich Hanur. Gildemeister: Dirich Hanur und Luer.

1737: Jann Schreiber für sich und seinen Sohn Johan Dirich Schreiber. Gildemeister: Dirich Hangoor und Verna Nedman.

1718 Dezember 20: Johan Georg de Welddige gt Cremer.

1719: Meister Jan Willem Rüping.

1720: Caspar Siepenkötter und Meister Johan Keller.

1721 Dezember 14 haben die Gildebrüder ihre Söhne einschreiben lassen, wie folgt:

Johannes Bernardus de Welddige gt Cremer
Petrus Josephus de Welddige gt Cremer
Bernardus Laurentius de Welddige gt Cremer
Georgius Vincentius de Welddige gt Cremer
Carolus Franciscus de Welddige gt Cremer

(1721) eodem die: Jan Hangohr, Henrich Hangohr, Jan Anton Voegt, Jan Michael Voegt, Adamus Rüping, Josephus Rüping, Caspar Keller.

1722 Dezember 15: Hermann Witter für seinen Sohn Johan Herman Witter.

1722 Dezember 18: Caspar Siepenkötter für seine beiden Söhne Nicolas und Hermans.

1724 März 21: Johan Wilhellem ter Bruggen für seinen Sohn Johan Vielst ter Bruggen. Gildemeister: Johan Wilhelm ter Bruggen und Johannes Deodorß Luer.

1729 März 10: Johan Wilhelm ter Bruggen für seinen Sohn Anton Wilhellem.

1724 Mai 28: Joannes Tobocus Luer für sich und seinen Sohn Joanne Laurentio Luer. Gildemeister: Johan Willem Therbruggen und Johan Tobocus Luer.

1741 November 15: Johannes Migel Keil. Gildemeister: Jan Hackert und Dferbeck.

1749 Dezember 26: Johannes Adam Rüping für seine Söhne Johannes Teoborus Rüping, Johannes Bernardus Nepusenus Rüping, Johannes Wilhelmus Rüping. Gildemeister: Hermannus Wolbers.

1728 November 27: Johan Hubbert für sich und seine Erben. Gildemeister: Wilhelmus Gerhardus de Welddige gt Cremer und Johannes Tobocus Luer.

1737 Januar 20: Meister Verna Kuckelman für seinen Sohn Johannes Teoborus Kuckelman. Gildemeister: W. G. de Welddige gt Cremer und Johannes Theodocus Luer.

1729 Juli 4: Hermannus Wolbers. Gildemeister: W. G. de Welddige gt Cremer und Johannes Tobocus Luer.

1730 Mai 17: Meister Hermaes Wolbers für seinen Sohn Johan Josephus Hermanus. Gildemeister: W. G. de Welddige gt Cremer und Johannes Tobocus Luer.

1731 November 26: Johan Kuckelman... meister Stücke geharret fuer ein Stücke Geldt. Gildemeister: Wilhelmus Gerhardus de Welddige gt Cremer und Johannes Tobocus Luers.

1750 Januar 15: Jan Franz von Führen für seinen Sohn Lorenz. Gildemeister: Horleman.

1752 Februar 10: Johannes Henderich von Führen. Gildemeister: Horleman.

1731 November 26: die ganze Gilde ist ausgegangen, das wan di Gilde ober Meistertstule nicht soll verharret werden, als Beiwesen der ganzen Gilde, sonst soll es foer alles nüttes sein der Kauff.

1749 Dez. 10: Jahn Henderich Schulstet. Gildemeister: Hermannus Wolbers.

1731 November 25 hat Johan Adolph Kuckelman, Junggeselle, fur daß ihm sonst aufliegendes Meisterstück vor zehn Rthlr. eine dicke Tonne Bier ab 22 Rthlr. und ein Schencken von

12 Pfd. mit Bewilligung zeitlich Gilde-meistern und Brüdern accordirt undt ihm darfur gelassen, ahngesehen nuhn mehr die Gilde in Schulden gerathen undt damit zum Theil ihre Schulden abzuführen Sinnes, alles aber ohne den geringsten Praejudiz der Gilde in hinfuhr undt wie nuhn so fort von dem Johan Adolph Kuckelman der Accordt baht mit Geldt ahn den Gildemeister Gerharden Kremer abgefuehrt, so thut die sämmtliche Junfft ihm nuhn mehro fur ein Meistern erkennen undt abgesehener Zahlung sich bedanken. So geschehen Dorfden 25. November 1731. Gildemeister: Wilhelmus Gerhardus de Welddige gt Cremer und Joas Tob. Luer.

1732 August 8: Johan Wilhelm ther Bruggen für zwei Söhne Anton und Johan Willem. Gildemeister: W. Gerhardus de Welddige gt Cremer und Joas Tobocus Luer.

1732: Hindrichus Hanohr für seinen Sohn Johan Kristian. Gildemeister: W. Gerhardus de Welddige gt Cremer und Johan Tobocus Luer.

1745 Dezember 20: Franz Halman. Gildemeister: Jan Hackert und Dferbeck.

1750 Juni 25: Maurigt Mayhein für sich und seine Söhne Mauritz, Johannes, Johannes Kunstandt und Johannes Geroinß Engelberdtus. Gildemeister: Johannes Hackert.

1739 Januar 1: Gildemeister: Wilhelmus Gerhardus de Welddige gt Cremer und Johan Hacke, item eodem anno hat Gildemeister Johan Hacke den Anganc gethan für seinen Sohn Johannes Constantinus.

1739 Dezember 26: Peter Witter für seinen Sohn Everhardus Witter.

1766: Peter Witter sein Sohn Franz und sein Sohn Arnoldtus Witter. Gildemeister: Brindman.

1746 Februar 29: Casper Stenmesser. Gildemeister: Jan Hackert u. Jasef Mesing.

1746 Dezember 29: Gildemeister Heuer für sich und seinen Sohn: Gildemeister Jan Hackert.

1746 August 10: Jan Lochun für sich und seinen Sohn Johannes. Gildemeister: Jan Hackert.

1764 Dezember 14: Anton und Godfrid Lochmans Söhne. Gildemeister: Brindmann.

1746 September 2: Bernaß Bruck. Gilde-
meister: Jan Hackert.

1748 Januar 9: Kaufgildemeister Cremer
für seinen Sohn Jan Peter Joseph. Gilde-
meister: Jan Hackert.

1748 September 15: Hermanns Lur für seinen
Sohn. Gildemeister: Jan Hackert.

1725 November 23: Wernerus Horleman.
Gildemeister: Horleman.

1752 November 23: Hinderich Anton Horle-
man. Gildemeister: Horleman.

1753 November 29: Adolff Brindman.
Gildemeister: Horleman.

1754 Mai 14: Adolphus Brindman für
seinen Sohn Joannes Jacobus Brindman. Gil-
demeister: Deste.

1749 Juni 26: Gildemeister Johannes Petores
Defften für sich und seinen jüngsten Sohn
Hennerichus Joseph Defften, ebenso Wieh-
helmus Deffte. Gildemeister: Hermannus Wol-
bers.

1749 Dezember 9: Meister Hangor sein
Sohn Johannes Christian Hangors. Gilde-
meister: Hermannus Wolbers.

1750 November 28: Fernend Funde. Gilde-
meister: Horleman.

1751 Dezember 24: Jan Wilm Terbrugen.
Gildemeister: Horleman.

1751 November 28: Laßhauf. Gildemeister:
Horleman.

1751 Dezember 18: Frankß von Ahßen.
Gildemeister: Horleman und Funde.

1752 November 27: Jan Hinderl Aman für
sich und seinen ältesten Sohn Josef Aman.
Gildemeister: Horleman.

1758 Dezember 1: Jan Hangor. Gilde-
meister: Wolbers.

1764 Dezember 10: Gildemeister Schubter
für sich und zwei Söhne Stoser und Herman-
nes Schubter. Gildemeister: Wolbers und
Brindman.

1757 Dezember 30: Johannes Joseph Herman-
nus Wolbers. Gildemeister: Joseph Wol-
bers.

1758 Dezember 12: Groth [?], Gerth? Heinrich
Laßhauf. Gildemeister: Joseph Wolbers.

1758 Dezember 14: Jacobuß Bringman.
Gildemeister: Joseph Wolbers.

1768 Dezember 4: Johan Nicolaus Mey für
sich und seine Söhne Nicolaus, Josephus, Gera-
dus. Gildemeister: Johan Adolphus Brind-
man.

1761 Dezember 15: Hendrich Witholt, be-
zeugt von Hermannus Bernadus Witholt. Gil-
demeister: Hutmacher.

1774 Dezember 12: Adolff Wessels für sich
und seinen Sohn Josef Wilhelmus Wessels.
Gildemeister: Hutmacher.

1759 Januar 11: Christian Hangor das
Meisters Stück von die semblige Meisters ge-
kauft vor ein sicher Stud Gelt, welche alle
Meisters damit zufrieden seindt gewesen. De-
scheine hiemit Gildemeister Wolbers; [1759]
März 13 hat Christian Hangor die Gelder vor
das Meistersstück richtig bezahlt. Gilde-
meister: Joseph Wolbers.

Jannes Hermannes Wessels, Joannes Adolff
Wessels die Vera bezahlt an Gildemeister Hut-
macher.

1760: Florianus Wolbers. Gildemeister:
J. Wolbers. Hermanes Amen, Bernadus
Hössken.

1781: Gildemeister Hutmacher für seinen
jüngsten Sohn Joannes Hendrichus Hutmacher.

1759 November 1: Meister Hendrich Hut-
macher. Gildemeister: Wolbers.
Gottfrit Hutmacher, Anton Hutmacher, Hin-
drikus Hutmacher, Jodocus Hutmacher, Jo-
hannes Hutmacher. Gildemeister: Joseph Wol-
bers.

1775: Bernadus Gottfriet Hutmacher, Frans
Anton Hotmacher, Marimilianus Hutmacher,
Hendrichus Hutmacher.

1760 November 28: Joseph Rosmahn, für
sich und seine Erben. Gildemeister: Joseph Wol-
bers.

1763 November 30: Jann Dierck Fossell-
man. Gildemeister: Brindmann.

1767: Wender Wedman. Gildemeister: Heu-
wig.

1768 Dezember 4: Petrus Henricus Brind-
man. Gildemeister: Brindman.

1769 August 20: Alexander de Weildige
gt Cremer.

1770 Dezember 24: Petrus Sporman. Gil-
demeister: Hutmacher.

1776 Dezember 18. Kobes Secker mit seinem
Sohn Joannes Schecker, bezahlt an Gildemeister
Hutmacher. Mannes Schecker.

1776 Dezember 26: Joannes Bernadus Mi-
hring. Gildemeister: Hutmacher.
Hermanes Amen, Antonius Amen.

1776 Dezember 18: Jan Bernadus Secker
mit seinem Sohn Joannes Schecker. Gilde-
meister: Hutmacher.

1775: Jan Secker für sich und für seine drei
Söhne. Gildemeister: Hutmacher.

1777 Dezember 16: Nicolaß Wedman. Gil-
demeister: Hutmacher.

1778 Dezember 19: Hendrick Hürlandt.
Gildemeister: Hutmacher.

1781 Dezember 22: Jan Dird Fosselman
für seine beiden Söhne Mannes und Joannes
Fosselman. Gildemeister: Hutmacher.

1781 Dezember 26: Sander Doelholbt.
Gildemeister: Hutmacher.

1782 Dezember 30: Meister Fuß [Fust]. Gil-
demeister: Hästken, Hästken.

Die Letzten der Syberg zum Busch

Von Otto Schnettler, Dortmund

Das Haus zum Busch liegt nicht weit vom Bahnhof Kabel und gehört heute nicht nur zum Stadt-
gebiet von Hagen, sondern ist auch Besitz der Stadt Hagen. Es ist vor allem dadurch bekannt, daß
Westfalens erster Oberpräsident, „der alte Winde“, die letzte Erbtöchter des Hauses geheiratet und
so den ganzen Besitz erworben hat. Aus der Hand seiner Nachfahren ist der alte Ritterfisch 1929
„bürgerlich“ und Eigentum der Stadt Hagen geworden.

Das Haus zum Busch liegt nicht weit vom Bahnhof Kabel und gehört heute nicht nur zum Stadt-
gebiet von Hagen, sondern ist auch Besitz der Stadt Hagen. Es ist vor allem dadurch bekannt, daß
Westfalens erster Oberpräsident, „der alte Winde“, die letzte Erbtöchter des Hauses geheiratet und
so den ganzen Besitz erworben hat. Aus der Hand seiner Nachfahren ist der alte Ritterfisch 1929
„bürgerlich“ und Eigentum der Stadt Hagen geworden.

Anfang des 19. Jahrhunderts starb das Geschlecht mit der einzigen Erbtöchter und deren Vater
aus. Haus Busch liegt in der katholischen Pfarrei Boele (Hagen-Boele). Obwohl das Geschlecht
evangelisch war, finden sich seit dem 18. Jahrhundert zahlreiche Beurkundungen in den Kirchenbüchern
der Pfarrgemeinde Boele. In Napoleonischer Zeit erfolgten die Eintragungen in die nach fran-
zösischem Vorbild angelegten Register; sie gehören heute zum Pfarrarchiv.

Aber auch das andere nicht katholische Adelsgeschlecht der Gemeinde fand im Kirchenbuch Berück-
sichtigung; wenigstens ist der letzte Voelcker zum Niedernhof, der nach anderen Nachrichten im
August 1716 auf der Reise in Düsseldorf am Schläge starb, unterm 20. August genannten Jahres
im Kirchenbuch eingetragen. Doch finden wir ebenso Nichtkatholiken bürgerlichen Standes im Kir-
chenbuch der Pfarrei Boele. 1791, 11. April wird die am 9. April geborene Gertrud Elisabeth Nisse
getauft, deren beide Eltern (Theodor und Wilhelmine Nisse gen. Grave) nicht katholisch waren. Um
1850 sind auch alle Mitglieder einer heute noch am Hengsteysee wohnenden Familie Pascheda
in Boele eingetragen worden.

Der Pfarrer hielt es damals auch für nötig, auswärtig verstorbene Mitglieder der Gemeinde zu
berücksichtigen. Daher findet sich unterm 3. Juli 1849 ein Theodor Schürmann in den Sterbe-
registern, der bei Bekämpfung der Aufständischen in Baden gefallen war. Er starb im Alter von
30 Jahren infolge einer Schußverwundung durch die Brust im Feldlazarett zu Weingarten in Baden
und war Landwehmann in der 6. Kompagnie des Landwehrregiments.

Es läßt wohl auf die Volkverbundenheit unseres ländlichen Adels schließen, wenn die adligen
Fräulein Taufpaten bei den Töchtern der Bauern sind. Am 20. November 1718 übernimmt
„Scharlotta“ von Syberg die Patenschaft bei Scharlotta Gertrudis Darbaven (Wonsmann),
Maria Johanna Theodora von Syberg ist 1723 Taufpatin.

Am 3. Februar 1716 starb Josina Franziska Isabella von Syberg, ein Kind von 3 Monaten,
etwa September des gleichen Jahres Anne Maria Theodora von Syberg, „domina in Busch